

Zeitschrift: Gewerkschaftliche Rundschau für die Schweiz : Monatsschrift des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes
Herausgeber: Schweizerischer Gewerkschaftsbund
Band: 14 (1922)
Heft: 3

Buchbesprechung: Literatur

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

lose Lage der ungarischen Arbeiterschaft recht deutlich hervor.

Zur wirtschaftlichen Lage wurde eine Resolution angenommen, die als Ursachen der Teuerung einerseits die von der Regierung verfolgte Agrarpolitik, andererseits die Wirtschafts- und Zollpolitik des Landes bezeichnet. Sie fordert, dass die Regierung den Preis der wichtigsten Lebensmittel herabsetze, dass sie die Ausfuhr dieser Lebensmittel verbiete und deren freie Einfuhr bewillige und dass Angestellte mit weniger als 10,000 Kr. Monatsgehalt in die Liste der Minderbemittelten aufgenommen werden.

Hinsichtlich Koalitions- und Streikrecht wird festgestellt, dass der Bericht des ungarischen Ministers des Aeussern an das internationale Arbeitsamt nicht den Tatsachen entspricht, weil die das Vereinsrecht beschränkenden Verordnungen noch in Kraft sind und dem Organisations- und Streikrecht noch über diese Verordnungen hinaus Abbruch getan wird. Die Arbeiter fordern: die Sicherung des Vereins-, Versammlungs- und Streikrechts; die Zurückgabe der rechtswidrig beschlagnahmten Vermögen der Organisationen; das Verbot der schwarzen Listen der Arbeitgeber; die Aufhebung der polizeilichen Aufsicht, Abschaffung des Meldezuges, der Internierung und der Zensur; Zurückgabe der Vereinslokale; Aufhebung der Verordnung, die die Bergarbeiter unter militärische Aufsicht stellt.

In einer weiteren Resolution spricht der Kongress der organisierten Arbeiterschaft der Welt seinen Dank aus für die Solidarität, die sie in schweren Stunden gegenüber den ungarischen Genossen gezeigt hat. Seinen besonderen Dank spricht er dem Internationalen Gewerkschaftsbund aus; er bestätigt die von den ungarischen Delegierten am Londoner Kongress angenommenen Beschlüsse und beauftragt den Gewerkschaftsrat, seine volle Kraft für deren Verwirklichung einzusetzen.

Tschechoslowakei. Gewerkschaftskongress. Ende Januar fand in Prag der VII. Kongress der tschechoslowakischen Gewerkschaftsorganisationen statt, der von über 600 Delegierten besucht war. Der Tätigkeitsbericht, den Zentralsekretär *Tayerle* erstattete, wurde nach kurzer Diskussion mit grosser Mehrheit angenommen. Anschliessend referierte *Tayerle* über Organisation und ausländische Beziehungen der Tschechoslowakischen Gewerkschaftszentrale und schlug eine Resolution vor, die sich gegen die Zersplitterung der Gewerkschaftsorganisationen durch politische Parteien und gleichzeitig für Verbleiben in der Amsterdamer Gewerkschaftsinternationale ausspricht. Diese Resolution wurde nach scharfer Debatte mit 338,447 Stimmen (339 Delegierte) gegen 216,420 Stimmen (227 Delegierte) angenommen. Ebenso wurde durch Stimmenmehrheit die von dem Referenten beantragte Verfassung der tschechoslowakischen Gewerkschaftszentrale angenommen.

Ueber die Aufgaben der Gewerkschaftsorganisationen in wirtschaftlichen Kämpfen referierte *Hampl*, Metallarbeitersekretär; eine Resolution, die den Einfluss der Gewerkschaftszentrale gegenüber dem eigenmächtigen Vorgehen einzelner Organisationen stärkt und einen Schutzfonds gründet, wurde gegen die Opposition der Kommunisten angenommen. *Vihtora und Lustig* referierten über das Zusammenwirken der gewerkschaftlichen und der genossenschaftlichen Organisationen zur Sozialisierung, *Nemecek* über die Sozialgesetzgebung, *Tayerle* über die Betriebsausschüsse und *Bina* über die Lodenreform. Alle vorgeschlagenen Resolutionen wurden, zum Teil gegen die Opposition der Kommunisten, angenommen. Die Wahl des Zentralrates ergab eine Dreiviertel-Mehrheit für die bisherige Leitung. Nach einem Schlusswort des Vorsitzenden *Jakubka* wurde der Kongress unter Absingen des Liedes der Arbeit geschlossen.



Literatur.

Schweizer Zeitfragen (Heft 56.) Von Herm. Kurz. *Die Grossbanken im schweizerischen Wirtschaftsleben.* 67 Seiten gr. 80. Preis 4 Fr.

Dieses Büchlein ist von einem Praktiker, früherem Direktor der Schweizerischen Kreditanstalt, geschrieben, und gewährt daher interessante Einblicke in ein Gebiet, das den meisten Gewerkschaftern fremd ist. Es ist leichtverständlich geschrieben und kann schon aus diesem Grunde empfohlen werden.

«*Der Aufstieg*». Illustrierte Familienzeitschrift für das arbeitende Volk. Druck und Verlag: Unionsdruckerei Bern. Erscheint wöchentlich. Preis jährlich 18 Fr.

Inhalt der Nummer 4 1922 nebst einer Reihe guter Illustrationen: Johann Peter Hebel. Wie der Zundelfrieder im Pferdehandel Unterricht gibt. Moderne Einbrecher und ihre Abwehr. Das Recht der Mutter. Arbeitersport. Die junge Arbeiterin (Gedicht). In der äussersten Finsternis. Die weisse Stadt. Traum und Tod. Die praktische Seite der Frau. Aerztlicher Ratgeber.

Stand der Arbeitslosigkeit Ende Januar 1922.

Industrien	Gänzlich Arbeitslose			Teilweise Arbeitslose			Unterstützte		
	Ende Febr. 1921	Ende Aug. 1921	Ende Jan. 1922	Ende Febr. 1921	Ende Aug. 1921	Ende Jan. 1922	Ende Febr. 1921	Ende Aug. 1921	Ende Jan. 1922
Lebens- und Genussmittel	600	1,096	3,220	1,212	2,994	3,540	228	664	1,692
Bekleidung, Lederindustrie	1,238	1,374	2,262	12,596	3,895	1,279	557	881	1,375
Baugewerbe, Malerei	4,606	6,606	18,339	156	425	585	1,620	2,609	8,320
Holz- und Glasbearbeitung	1,554	1,526	3,107	414	283	436	553	655	1,740
Textilindustrie	11,714	8,413	6,557	35,030	27,158	14,957	7,621	5,287	4,673
Graph. Gewerbe, Papier	632	865	1,151	1,275	5,205	1,514	236	399	681
Metall, Maschinen, Elektro	4,581	8,061	12,814	8,504	18,908	17,182	1,997	4,599	7,805
Uhrenindustrie, Bijouterie	5,637	19,685	19,595	19,094	12,829	6,593	4,534	13,414	14,046
Handel	1,728	2,371	3,506	—	—	26	454	1,070	1,817
Hotel- und Wirtschaftswesen	934	212	1,166	—	—	—	146	—	404
Ungelerntes Personal	6,989	9,028	15,579	—	164	216	2,915	3,159	7,716
Sonstige Berufe	2,492	3,945	9,284	4,649	2,448	2,853	597	1,045	3,503
Insgesamt Schweiz	42,705	63,182	96,580	82,930	74,309	49,181	21,458	33,782	53,772